



## Reitbeteiligung – und was ich wissen sollte

### **Warum eine Reitbeteiligung ?**

Die Reitbeteiligung kann regelmäßig mit einem Pferd arbeiten und eine Bindung aufbauen, auch wenn sie sich ein eigenes Pferd nicht leisten kann oder möchte. Sie lernt das Pferd besser kennen und kann sich mit dem Pferd weiterentwickeln.

### **Für wen kommt keine Reitbeteiligung in Frage?**

Wir bieten derzeit keine Reitbeteiligungen für Minderjährige an. Dies hängt wesentlich mit Haftungsfragen (Aufsichtspflicht beim Eigenreiten etc.) zusammen.

### **Warum bieten wir keine RB in Verbindung mit reinem Schulunterricht an?**

Reitschüler möchten reiten lernen. Die Bewegungslehre ist hierbei sehr vielfältig und nur jeweils in kleinen Bruchstücken zu vermitteln. Jede Lernsituation benötigt entsprechende Rahmenbedingungen, dazu gehören auch immer wieder unterschiedliche Pferde. Jedes Pferd kann etwas besonders gut oder schlecht. Jedes Pferd eignet sich anders für bestimmte Lernsituationen passend zum jeweiligen Reiter. Es ist daher immer Aufgabe des Reitlehrers für die anstehende Lernsituation das passende Team (Pferd und Reiter) zusammenzustellen.

Das Reiten auf immer dem gleichen Pferd ist also in der Lernphase eher kontraproduktiv.

### **Was erwarten wir von der Reitbeteiligung?**

Es ist wichtig verantwortungsbewusst zu sein, als Reitbeteiligung. Der Besitzer vertraut der Reitbeteiligung sein Pferd an. Das ist kostbar. Du musst es behandeln wie einen wertvollen Schatz.

Pflege es richtig, gehe korrekt mit dem Pferd um, respektiere die Regeln des Besitzers. Achte darauf, dass es sich nicht verletzt, wenn du mit dem Pferd trainierst und melde dem Besitzer immer, wenn dir etwas Ungewöhnliches auffällt. Erzähle dem Besitzer, wenn du etwas falsch gemacht hast und stehe zu deinen Fehlern. Auch das gehört dazu. Oder wenn du etwas kaputt machst, sei es, dass dir etwas heruntergefallen ist oder du draufgetreten bist. Sage es dem Besitzer und zahle dafür. Alles andere wäre nicht fair.

Du musst zuverlässig sein und dich an die abgesprochenen Termine halten. Der Besitzer verlässt sich auf dich und das Pferd auch.

Es ist auch deine Pflicht nachzufragen, wenn du etwas nicht weißt oder dir etwas nicht ganz logisch oder klar erscheint. Es ist wichtig, dass du mit dem Besitzer redest und ihr euch über alle Unklarheiten austauscht. Stell dir vor das Pferd ist mal krank und du kannst es nicht reiten. Was machst du als gute Reitbeteiligung? Du bist natürlich trotzdem da. Vielleicht kannst du dem Besitzer auch anbieten ihn bei der Pflege zu unterstützen.



Im Grunde ist eine Reitbeteiligung fast so, als ob es auch dein Pferd wäre. Sei für das Pferd da und kümmere dich, im Guten wie im Schlechten.

## Auf den Punkt gebracht

- Sei verantwortungsbewusst.
- Sei zuverlässig und halte Dich an Absprachen.
- Frage nach, wenn etwas unklar ist.
- Behaupte nicht, es wäre Dein Pferd.
- Es ist etwas passiert? Sag dem Besitzer Bescheid.
- Du hast etwas kaputt gemacht? Biete an es zu bezahlen.
- Unterstütze den Besitzer wenn das Pferd krank ist.
- Lass nicht einfach Deine Freunde aufs Pferd.
- Geh pfleglich mit dem Zubehör um.
- Das Pferd ist kein Mittel zum Zweck.
- Packe im Stall mit an.
- Mische Dich nicht in grundlegende Entscheidungen ein / Respektiere Entscheidungen des Besitzers.
- Nimm Unterricht mit dem Pferd.
- Sei konsequent, aber fair mit dem Pferd.
- Sei ehrlich.
- Frage was Du mit dem Pferd machen darfst/kannst.

Es ist niemand perfekt, aber wir finden es sehr wichtig, dass man sich dem Vertrauen und der Verantwortung bewusst ist, welche man als Reitbeteiligung hat.

1. Vorsitzender